

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wen dyß land vnnnd auch
diß gegent ob das concili
um zu costenez besteen mö
chte os nit. vnd vnder den
warēt zwen walhen doch
kunden sy latin. vnd baten
vtrichen von reichental dz
er mit in rite in das lannd
thurgern daz land zu besch
awen die sprachen das dz
cōcilium do mit besten mö
chte. wann doch von allen
landen leüt darkömen mü
sten dyē mit halb herberg
möchten haben. Sy sagte
aber daran mit recht. wan
es belaiß mengklich in der
stat doch lagent vil vnger
zu petershausen eelich beleib
ent zu dem paradeiß. Et
lich zu gotlieben. aber we
nig als yr her nach hören
werden

¶ Also sant vnser heiliger
wäter bapst Johannes der
xxiij. dise bull hie nach dy
sem gemeld steet allen ercz
bischoffen das sy daz concili
um iren suffraganen vñ
iren bischoffen kund täten
das sy also bereyt wärent.
zu dem cōcilio ze costenez.
zekömen. Vnd sunderlich
dem erzbischof zu menes
vnder des erzbistumb Co

stenez lügt vnnnd dah in ge
hört. vnnnd sein oberer ist.
Vnd steet die bull hernach
dem gemald geschriben.

¶ Nun also bereytet sych
bapst johannes mit de sei
nen auff gen costen zefarēt
Nun ist gewissen das man
einem bapst so er überland
reiten will ein sölichen hüt
vozfürt. vñ fürt in ein star
cker gewapeter man auff
einem weissen wß verdeckt
mit einem rotten tuch gesp
rengt mit gold. vnd der ist
rot vnd gel. vnd fürt man
in für den regen vnnnd die
sunnen das er sich darund
enthalten müg vñ ist ober
auff dem hüt ein guldiner
engel. vnnnd der hat ein gul
din kreüz in der hand Vñ
was der hüt beß vierzig
schüch weit als der hie vñ
den gemalt ist darnach yse
gemalt weyß der bapst vnd
künig beß ein ander zu Lo
den sassen.